

Weithin einzigartige Anlage

Konstanzer **Schützen** nehmen 300-Meter-Großkaliber-Stand in Betrieb

Konstanz – Die Schützengesellschaft der Stadt Konstanz wird sich ihren Gästen künftig mit einem neuen Imageprojekt präsentieren: Die einzige 300-Meter-Großkaliber-Schießanlage im süddeutschen Raum wurde im Rahmen einer Feierstunde ihrer Bestimmung übergeben.

Ein stolzer Oberschützenmeister Jörg Wolff ließ vor über 50 Ehrengästen, Vereinsmitgliedern und Ehrenmitgliedern der SG Konstanz die Entstehungsgeschichte Revue passieren. Ende der 1990er Jahre reifte die Idee, die freie 300-Meter-Bahn der ehemaligen Bundeswehranlage für schießsportliche Zwecke zu nutzen. 2002 übernahm die Bundespolizei die Liegenschaft. Nach dem Tod des damaligen Schützenmeisters Jürgen Altstetter, der im Jahre 1999 die ersten Gespräche mit der Stadt Konstanz geführt hatte, setzte Klaus Gugler in Absprache mit dem geschäftsführenden

Vorstand die Bemühungen fort, den 300-Meter-Stand für die SG Konstanz zu gewinnen. Unterstützt wurde er von Anfang an von Klaus Siegle und später vom jetzigen 300-Meter-Referenten Rainer Sawade.

Der Unterstand bietet derzeit fünf Schützen Raum, kann aber auf zehn Stände erweitert werden. Nach allen Verhandlungen und Arbeiten erfolgte im Frühjahr 2008 die Abnahme durch den Schießstandsachverständigen der Bundespolizei ohne Beanstandungen.

Den Gruß der Stadt Konstanz überbrachte Oberbürgermeister Horst Frank. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass die SG Konstanz als einzige Schützengemeinschaft im gesamten süddeutschen Raum über eine 300-Meter-Großkaliber-Anlage verfügt. „Mit Recht kann die SG Konstanz stolz darauf sein – stolz aber auch auf die Arbeit und den Zusammenhalt der Mitglieder untereinander. Obwohl wir

in Freundschaft mit unseren schweizerischen Nachbarn leben, werden die Schützen froh sein, dass sie nicht mehr nach Frauenfeld zu ihren Wettkämpfen fahren müssen, sondern hier eine dafür notwendige Anlage vor der Haustüre finden.“

Polizeihauptkommissar Thomas Mandl sprach das Grußwort für die Bundespolizei und bedankte sich auch bei Landratsamt und Stadt für ihre Unterstützung. Die Bundespolizei habe auch mit der Öffnung des Schießstandes gegenüber der Stadt Konstanz ihre Zusage eingehalten, den Schießstand den Vereinen und den Bürgern zugänglich zu machen.

Unter den sachkundigen Ratschlägen von 300-Meter-Referent Rainer Sawade gab OB Frank mit dem ersten Schuss den Stand zur Nutzung frei – andere Gästen schlossen sich dem Beispiel des OB an, andere labten sich am Imbiss und Getränken.



Polizeihauptkommissar Thomas Mandl, Oberschützenmeister Jörg Wolff und Oberbürgermeister Horst Frank freuen sich über die Eröffnung der 300-Meter-Großkaliber-Schießanlage des Schützenvereins Konstanz.